

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2020 20.00 – 22.10 Uhr in der Mehrzweckhalle Meierhof

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresrechnung 2019
 3. Quartierstrasse Under Misanenga; Objektkredit
 4. Grundbuchamt; Genehmigung Statuten Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia
 5. Masterplan Liegenschaften Meierhof
 6. Teilrevision Ortsplanung Chanzla
 7. Varia
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident Ernst Sax begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ersten Gemeindeversammlung im Jahr 2020 und stellt die ordnungsgemäss einberufene Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes fest. Mit den romanischen Worten «Ei fa grond plascher, che nus astgein puspei sentupar e discutir in cun l'auter en favur dil beinstar da nossa vischnaunca» bringt er seine Freude über den direkten Kontakt mit der Bevölkerung zum Ausdruck. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an dieser Gemeindeversammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung samt Botschaft wurde in alle Haushaltungen verteilt. Über den Termin der Gemeindeversammlung wurde frühzeitig im amtlichen Publikationsorgan orientiert.

Einleitend sagt der Gemeindepräsident, dass mit den von Kanton und Bund am 13. März 2020 angeordneten Massnahmen sei die Bevölkerung in einer neuen Situation hineingekommen. Der verordnete Lockdown habe alle unerwartet und bis dahin eigentlich nicht vorstellbar getroffen. Bis anhin war man gewohnt sich frei zu bewegen, alle Angebote jederzeit nutzen zu können und plötzlich hiess es um den Schutz der Bevölkerung sicherzustellen, zuhause zu bleiben.

Mit diesen Anordnungen war auch der Gemeindevorstand gefordert, sei dies in der Schule, in den Gemeindebetrieben oder in der Organisation der Gemeindeverwaltung. Gemeindevorstandessitzungen wurden ab 16.03.2020 bis Ende Mai nur noch per Videokonferenz durchgeführt.

Mit dem Lockdown, welcher eine gute Wintersaison abrupt beendet hat, wurde der fortschreitende Aufschwung gestoppt und auch der Kanton Graubünden wird nicht von einer Rezession verschont bleiben. Die Auswirkungen und die Stärke sind dabei noch unklar. So gilt es umso mehr, vorwärts zu schauen und gerade seitens der öffentlichen Hand zur Wiederbelebung der Konjunktur beizutragen. So hat wohl der Zufall gewollt, dass die Gemeindeversammlung heute Abend mit dem Masterplan Liegenschaften Meierhof ein erstes Mal über mögliche grosse zukünftige Investitionen diskutiert. Der Gemeindepräsident schliesst seine Einleitung mit folgenden Worten:

Zurückblickend auf die vergangene Coronazeit möchte ich die Gelegenheit benützen, Ihnen allen zu danken für Ihr Verständnis für die angeordneten Massnahmen und auch für die Disziplin. Diese wird auch weiterhin eine Garantie dafür sein, dass wir möglichst verschont vom Coronavirus bleiben. Abstand halten steht dabei weiterhin im Zentrum, was auch mit der Sitzanordnung für heute Abend ersichtlich ist. Wir danken Ihnen für das Verständnis und freuen uns auf eine erfolgreiche Gemeindeversammlung.

Entschuldigungen:

Claudio Pfister, Präsident Geschäftsprüfungskommission
Marlis Alig, Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Als Stimmzählerin resp. Stimmzähler für die Abstimmungen schlägt der Gemeindepräsident vor und werden von der Versammlung gewählt:

Vordere fünf Reihen und Vorstandstisch	Christa Sax-Riedi
Hintere fünf Reihen	Roman Stucki

Bekanntgabe der Präsenz

Es sind total 65 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

2. Jahresrechnung 2019

Der Gemeindepräsident informiert die Gemeindeversammlung, dass das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 348'432.90 abschliesst. Gegenüber dem Budget fielen die Einnahmen um rund CHF 560'000.00 höher aus. Der Aufwand ist um rund CHF 650'000.00 höher ausgefallen, wobei in dieser Summe eine Vorfinanzierung von CHF 1'500'000.00 enthalten ist.

Allgemeine Bemerkungen

Das erfreuliche Ergebnis resultiert aufgrund verschiedener Mehreinnahmen gegenüber dem Budget. Die Hauptpositionen finden sich dabei mit einem Mehrertrag von rund CHF 290'000.00 bei den ordentlichen Steuern resp. CHF 487'000.00 bei den Sondersteuern.

Der Aufwand konnte in den relevanten Hauptpositionen eingehalten und in verschiedensten Positionen unterschritten werden, was ebenfalls zur Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Budget beigetragen hat.

Das ausgewiesene Eigenkapital per Ende 2019 beträgt CHF 22'686'076.01. Der detaillierte Eigenkapitalnachweis sowie weitere Aussagen zu Rückstellungen, Beteiligungen, Bewertung der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen und Kreditkontrolle sind in einem Anhang zur Jahresrechnung zusammengefasst.

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) fällt mit CHF 1'925'144.20 ebenfalls positiv aus. Die getätigten Nettoinvestitionen von CHF 2'252'468.70 konnten damit zu 85% aus selbst erwirtschafteten Mitteln gedeckt werden.

Allgemeine Verwaltung

Für die Legislative sind im letzten Jahr für die Erstellung der Botschaften geringere Kosten angefallen, da die Botschaften durch die Gemeindeverwaltung selbst gestaltet und gedruckt worden sind. Erstmals sind im letzten Jahr die Kosten für die Wahlfeier von rund CHF 5'600.00 angefallen.

Aufgrund von Wechseln und Neuanstellungen von Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung haben sich verschiedene Mehrkosten gegenüber dem Budget ergeben.

Bildung

Mit der definitiven Zuteilung der Lektionen auf der Primarstufe haben sich gegenüber dem Budget höhere Pensen für die Lehrpersonen und damit höhere Lohnkosten ergeben. Diese höheren Pensen sind eine Folge der Einführung des Lehrplans 21. In der Schul- und Mehrzweckanlage Meierhof wurde die ganze Schliessanlage ersetzt. Der Spielplatz in Flond wurde neu erstellt.

Wie im Budget vorgesehen, wurden die ersten Abklärungen für den zukünftigen Investitionsbedarf beim alten Schulhaus durch Beizug einer externen Beratung vorgenommen. Im Rahmen einer Zustandsanalyse und Machbarkeitsstudie wurde der aktuelle Bestand des Gebäudes aufgenommen, der sich abzeichnende Raumbedarf in einem ersten Schritt evaluiert und die Möglichkeiten zur baulichen Umsetzung geprüft. Aufgrund einer groben Kostenschätzung zeigen sich Investitionskosten von CHF 3'950'000.00 Mio. ab. Zur Sicherstellung der Finanzierung wird zu Lasten der Jahresrechnung 2019 eine erste Vorfinanzierung von CHF 1'500'000.00 gebildet.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Für die Durchführung des Grand Prix Migros Finale 2020 hat der Gemeindevorstand einen Unterstützungsbeitrag von CHF 10'000.00 gesprochen. Mit der Verschiebung des Anlasses wird dieser bereits bezahlte Beitrag auf das nächste Jahr übertragen.

Die Restaurierung der Klosterkirche St. Martin in Disentis/Mustér wurde mit einem Beitrag von CHF 15'000.00 unterstützt.

Gesundheit

Die Entschädigungen an Alters- und Pflegeheime sind im letzten Jahr mit CHF 223'378.00 höher als bisher ausgefallen. Der Kostenanteil für die Spitexleistungen ist mit CHF 64'960.05 tiefer als budgetiert ausgefallen.

Verkehr

Die gesamten Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der Gemeindestrassen beliefen sich auf CHF 913'115.40. Von diesen Kosten entfallen CHF 420'594.85 auf den Winterdienst.

Umweltschutz und Raumordnung

Im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung konnten erstmals die effektiven Gebühren gemäss den neuen gesetzlichen Grundlagen verbucht und die Abgrenzung mit den provisorischen Gebühren des Vorjahres bereinigt werden. Auf die Verbuchung von kalkulatorischen Zinsen bei den Spezialfinanzierungen ist aufgrund des tiefen Zinsniveaus verzichtet worden. Sowohl bei der Wasserversorgung wie auch bei der Abwasserbeseitigung waren Entnahmen aus den Rückstellungen nötig, um den Bereich auszugleichen.

Die Kosten für den Betrieb des ganzen Abfallwesens betragen CHF 103'140.50, wovon CHF 57'452.45 als Nettokosten für die Gemeinde verbleiben.

Mit dem Abschluss der Sanierung der Val da Cavegn in Surcuolm konnte aus der Rückstellung aus dem früheren Deponiebetrieb eine einmalige Abschreibung von CHF 128'025.55 getätigt werden.

Volkswirtschaft

Für die Alp Stavonas musste im vergangenen Jahr eine Mistlege gebaut werden. An die Baumeisterarbeiten leistete die Gemeinde einen Beitrag von CHF 20'080.30.

Von der Gemeinde Lumnezia konnte in Surcuolm eine Waldfläche von 13.4 ha erworben werden, welche über die laufende Rechnung des Forstwesens verbucht wurde.

Zur Sicherstellung der Qualität des Kunsteisfeldes wurde das Kühlsystem totalsaniert, wofür zusätzliche Kosten von CHF 38'772.00 angefallen sind.

An die beiden Skischulen wurde erstmals ein Betriebsbeitrag von je CHF 5'000.00 zur Unterstützung des Wochenendbetriebs in den beiden Kinderlands gewährt.

Finanzen und Steuern

Die gesamten Einnahmen aus ordentlichen Steuern belaufen sich auf CHF 3'319'192.32. Auf die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen entfällt davon ein Anteil von rund CHF 3'005'000.00.

Aus dem Betrieb des Kraftwerks Tschar sind Wasserzinsen von CHF 190'665.30 vereinnahmt worden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 3'715'191.90 und Einnahmen von CHF 1'462'723.20 mit Nettoinvestitionen von CHF 2'252'468.70.

Für die folgenden Projekte wurden im vergangenen Jahr Investitionsausgaben vorgenommen:

Sanierung Quartierstrasse Canetg	CHF	106'509.60
Ersatz Wasserzähler	CHF	139'842.20
Sanierung Quellen Clavaniev	CHF	108'189.55
Wasserversorgung div. Projekte	CHF	232'059.95
Sanierung Val da Cavegn	CHF	94'294.85
Sanierung Güterwege Mundaun	CHF	643'768.65
Walderschliessung Obersaxen	CHF	1'919'945.80
Sanierung Höhenweg Piz Mundaun – Stein	CHF	191'796.25
Sanierung Tennisplatz Misanenga	CHF	219'901.15
AK-Beteiligung Infra Mundaun AG	CHF	160'000.00

2.a) Revisionsbericht

Die Geschäftsprüfungskommission hat die allgemeine Geschäftsprüfung und auch die rechnerische Prüfung der Jahresrechnung für die Gemeinde durchgeführt.

Das Mitglied der Geschäftsprüfungskommission Remo Camenisch erstattet Bericht über die erfolgten Prüfungen der Jahresrechnung. Die Ergebnisse ergaben, dass:

- die Bilanzen, Erfolgs- und Investitionsrechnungen mit der Buchhaltung bzw. mit den Belegen übereinstimmen,
- die Buchhaltungen ordnungsgemäss und sauber geführt wurden,
- die Geschäfte korrekt abgewickelt wurden.

2.b) Antrag

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung der Gemeinde Obersaxen Mundaun 2019 inkl. Bildung einer Vorfinanzierung von CHF 1'500'000.00 für die künftige Sanierung des alten Schulhauses Meierhof zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Geschäftsprüfungskommission wird einstimmig genehmigt.

3. Quartierstrasse Under Misanenga; Objektkredit

Aufgrund des ausgewiesenen Sanierungsbedarfs wurde die Planung der Sanierung der Quartierstrasse Under Misanenga im letzten Herbst konkret an die Hand genommen und das Projekt in das Investitionsbudget 2020 aufgenommen. Der Budgetkredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 mit der Genehmigung des Investitionsbudgets genehmigt.

Die Kosten der Sanierung setzen sich wie folgt zusammen:

Projekt und Bauleitung	CHF	55'000.00
Bewilligungen, Vermessungen, Beweissicherung usw.	CHF	38'000.00
Baumeisterarbeiten	CHF	370'000.00
Sanitärarbeiten	CHF	44'000.00
Belagsarbeiten	CHF	200'000.00
Zusatzarbeiten Bushaltestelle	CHF	86'000.00
Öffentliche Beleuchtung	CHF	22'000.00
Unvorhergesehenes / Reserve	CHF	80'000.00
Total	CHF	895'000.00

Aus der vorstehenden Kostenzusammenstellung ist ersichtlich, dass gleichzeitig mit der Sanierung der Quartierstrasse auch eine Bushaltestelle errichtet wird. Damit kann das bisherige Provisorium für den Sportbus im Winter durch eine den heutigen Anforderungen entsprechende Infrastruktur ersetzt werden. An den Erstellungskosten beteiligt sich der Kanton mit einem Beitrag.

Für die Finanzierung der Kosten für die Strassensanierung wurde durch den Gemeindevorstand ein Beitragsverfahren gemäss den gesetzlichen Grundlagen des kantonalen Raumplanungsgesetzes und der Raumplanungsverordnung eingeleitet.

Die Vorlage des Objektkredits wäre für die Gemeindeversammlung vom 08. April 2020 vorgesehen gewesen. Da diese Gemeindeversammlung aufgrund der Corona-Anordnungen von Bund und Kanton nicht durchgeführt werden konnte, hat der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 06. April 2020 den Baubeginn beschlossen und den Kredit freigegeben mit entsprechender nachträglicher Genehmigung durch die nächste Gemeindeversammlung.

Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeindevorstand, den Objektkredit für die Sanierung der Quartierstrasse Under Misanenga von CHF 895'000.00 nachträglich zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Dem Kreditgesuch über CHF 895'000.00 wird einstimmig entsprochen.

4. Grundbuchamt; Genehmigung Statuten Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia

Die Sicherstellung der Dienstleistung des Grundbuchamts nach der Pensionierung des heutigen Grundbuchverwalters (Herbst 2021) ist im Gemeindevorstand bereits seit einiger Zeit ein Thema. Der Gemeindevorstand hat sich auch an den von den Grundbuchkreisen Ilanz – Lumnezia und Cadi initiierten Abklärungen zur Schaffung eines fusionierten Grundbuchkreises Surselva beteiligt. Aufgrund des fehlenden Konsenses innerhalb einzelner Gremien kam es im Frühling 2019 zum Abbruch des Projekts.

Mit der Erstellung des Budgets 2020 hat der Gemeindevorstand das Vorgehen hin zur Sicherstellung der Dienstleistung des Grundbuchamts festgelegt und so erfolgte am 21./22. Februar 2020 die Publikation des entsprechenden Stelleninserats. Auf dieses Stelleninserat ging eine ernsthafte Bewerbung ein. Die Voraussetzungen für die Wahl zum Grundbuchverwalter waren aber nicht vollends erfüllt, da gemäss der kantonalen Aufsichtsbehörde nebst einem Universitätsabschluss in Recht eine einschlägige praktische Erfahrung erforderlich ist. Entsprechend hat der Gemeindevorstand die Diskussion mit dem Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia über einen möglichen Anschluss aufgenommen. Im Rahmen dieser Diskussionen zeigte sich aus personeller Sicht, dass der Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia auf den Zeitpunkt eines Anschlusses von Obersaxen Mundaun weitere personelle Ressourcen benötigt. So wurde die eingegangene Bewerbung weitergegeben und daraus hat sich für den einheimischen Bewerber eine Anstellung ergeben.

Der Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia ist als öffentlich-rechtliche Gemeindeverbindung ohne Rechtspersönlichkeit im Sinne des kantonalen Gemeindegesetzes organisiert. Gemäss Art. 19 der Statuten kann eine Aufnahme weiterer Gemeinden durch Beschluss der Präsidentenkonferenz erfolgen, nachdem die jeweils aufnahmewillige Gemeinde die Statuten des Grundbuchkreises angenommen hat. Die mit dem Anschluss zu genehmigenden Statuten werden durch den Gemeindepräsidenten Ernst Sax der Gemeindeversammlung erläutert.

Mit dem Anschluss an den Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia wird die Gemeinde Obersaxen Mundaun ein vollwertiges Mitglied. Entsprechend hat sie mit dem Anschluss eine einmalige Einkaufssumme von CHF 45'000.00 zu leisten. Der Anschlusszeitpunkt ist auf den 01. September 2021 vorgesehen. Der Amtssitz und die Geschäftsstelle befindet sich in Ilanz, wo in der Regel dann auch die Beurkundungen stattfinden werden. Auf Antrag der Parteien könnten die Beurkundungen auch weiterhin in der Gemeinde Obersaxen Mundaun vorgenommen werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt, dem Anschluss an den Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia per 01. September 2021 durch Annahme der Statuten und einer Einkaufssumme von CHF 45'000.00 zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Dem Anschluss an den Grundbuchkreis Ilanz – Lumnezia per 01. September 2021 wird durch Genehmigung der Statuten einstimmig entsprochen und die Einkaufssumme von CHF 45'000.00 genehmigt.

5. Masterplan Liegenschaften Meierhof

Seit der Gemeindefusion hat sich der Gemeindevorstand verschiedentlich mit der aktuellen Nutzung und der Zukunft der verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften befasst. Zu den Liegenschaften in Meierhof wurde die Diskussion im März 2018 mit einem «Liegenschaftstag» gestartet. Nebst einer Besichtigung aller Liegenschaften wurden im Gemeindevorstand erste Überlegungen für die zukünftige Nutzung

und damit verbundene Investitionen gemacht. Im Herbst 2018 wurden für das Budget 2019 Mittel eingeplant, um mit den Abklärungen unter Beizug eines externen Beraters starten zu können. Für diese Arbeiten wurde durch den Gemeindevorstand ein Auftrag an die Fanzun AG, Architekten - Ingenieure - Berater in Chur erteilt. Der Auftrag hin zum Masterplan Liegenschaften Meierhof umfasste folgende zwei Hauptpunkte:

- Zustandsaufnahme und Machbarkeitsstudie altes Schulhaus Meierhof
- Nutzungsüberlegungen und Grobkostenschätzung zur Stweg-Einheit der Gemeinde im Haus Volg, zum Dorfplatz Meierhof und zum heutigen Gemeindehaus

Die Ergebnisse und Überlegungen sind im Masterplan Liegenschaften Meierhof festgehalten. Mit der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 16. Juni 2020 wurde der Masterplan vorgestellt und die Diskussion konnte gestartet werden.

Aus dem Masterplan ergeben sich die folgenden vier Hauptziele, welche durch den Gemeindevorstand weiterverfolgt werden sollen:

Sanierung des alten Schulhauses

Die Bedarfsabklärungen haben gezeigt, dass das Raumangebot im alten Schulhaus auch zukünftig hauptsächlich für den Bereich Bildung benötigt wird. Der konkrete Raumbedarf mit dem entsprechenden Raumkonzept wird in einer nächsten Phase zu verfeinern sein. Aus der Zustandsanalyse und Machbarkeitsstudie ergibt sich für den Gemeindevorstand klar, dass das bestehende Gebäude erhalten und saniert werden soll. Die vorhandene Bausubstanz ist dafür ausreichend. So soll in der nun folgenden Planung eine Sanierung konkretisiert werden. Damit kann durch die Gemeinde auch ein aktiver Beitrag an den Erhalt des Ortsbilds von Meierhof geleistet werden.

Gemeinde- und Infozentrum im Haus Volg

Die sich im Eigentum der Gemeinde befindende Stockwerkeinheit im Haus Volg umfasst im Wesentlichen die heutigen Büroräumlichkeiten der Surselva Tourismus AG und den angrenzenden Stall. Die bestehende Eigentumsfläche bietet die Chance, allenfalls mit einer Vergrösserung, an zentraler Lage in Meierhof als Gemeinde- und Infozentrum eine gemeinsame Anlaufstelle für die Gemeinde und den Tourismus zu schaffen. Mit einer Zusammenlegung der Gemeindeverwaltung und des Infobüros an einem Standort können Synergien in der Erbringung der Dienstleistungen für Einheimische und Gäste erzielt werden. Gleichzeitig könnten verschiedene Räume gemeinsam genutzt werden. In der weiteren Planung können die bisherigen Überlegungen zusammen mit der Surselva Tourismus AG konkretisiert werden. Zudem soll die weitere Planung auch in engem Austausch mit der Stockwerkeigentümergeinschaft erfolgen. So können mögliche Synergien für das ganze Haus geprüft werden. Solche zeichnen sich vor allem bei der zukünftigen Erschliessung ab. Diese muss für die Gemeinde den Anforderungen an das behindertengerechte Bauen entsprechen und lässt sich möglicherweise mit den von den Stockwerkeigentümern bereits aufgenommenen Überlegungen zu einem Einbau eines Lifts kombinieren. Weitere Synergien können sich ergeben für die Optimierung des Parkplatzangebots für das Haus Volg. Gesamthaft gesehen kann die Weiterverfolgung und Umsetzung dieses Ziels zu einer wahrnehmbaren Aufwertung der Liegenschaft und Umgebung an zentraler Lage in Meierhof führen.

Neugestaltung Dorfplatz und Parkierung

Das Anliegen zur Aufwertung des Dorfplatzes Meierhof ist schon alt. Die Fläche unterhalb der Kantonsstrasse wird bis heute hauptsächlich als Parkplatz genutzt und entspricht dabei nicht den Vorstellungen, die mit einem Dorfplatz verbunden werden. Aus den Überlegungen im Masterplan soll die Neugestaltung des Dorfplatzes nun aktiv angegangen werden. Im Vordergrund steht dabei die Schaffung einer zwischen

dem zukünftigen Gemeinde- und Infozentrum, der Kirche und dem Steinhauser Zentrum eingebetteten Begegnungszone. Diese Begegnungszone soll sich für verschiedene zukünftige Nutzungen eignen.

In einer minimalen Variante lässt sich die Neugestaltung des Dorfplatzes wohl mit einem Nebeneinander von Begegnungszone und einer leicht reduzierten Anzahl Parkplätze realisieren. Mit dem Bau einer Tiefgarage würde sich eine grössere Freifläche ergeben, welche attraktiver gestaltet werden könnte. Für die Tiefgarage könnte dabei die ganze Fläche im Eigentum der Gemeinde genutzt werden, westlich unter der Untertorstrasse bis hin zum Haus Volg und nördlich und östlich bis an die Grundstücksgrenze. Je nach Anzahl Ebenen könnten dabei gemäss Vorstudie 45 (bei zwei Ebenen) bis 75 Parkplätze (bei 3 Ebenen) realisiert werden.

Die Neugestaltung des Dorfplatzes drängt sich nun geradezu auf. Einerseits kann damit das bereits seit längerem bestehende Anliegen konkret aufgenommen werden. Andererseits führt dies zu einer attraktiveren Gestaltung der Vorzone zum zukünftigen Gemeinde- und Infozentrum. Mit einer Tiefgarage liesse sich das künftige Gemeinde- und Infozentrum unterirdisch sogar direkt erschliessen.

Zukünftige Wohnnutzung des heutigen Gemeindehauses

Das bisherige Gemeindehaus wurde ursprünglich als Wohn- und Geschäftshaus geplant und erstellt. Mit dem Auszug der Gemeindeverwaltung, welche heute nebst der ursprünglichen Bürofläche auch die zwei Wohnungen im 2. Obergeschoss beansprucht, soll das Haus zukünftig als reines Wohnhaus mit sechs Wohnungen genutzt werden. Mit einer sanften Sanierung kann das Gebäude auf den heutigen Stand erneuert werden und mit der Begrünung des Vorplatzes eine schöne Umgebung geschaffen werden.

Aufgrund der vorliegenden groben Kostenschätzungen ergeben sich für die Umsetzung der vier Hauptziele des Masterplans Investitionskosten von CHF 11'625'000.00 (+/- 20%). Auf die einzelnen Objekte bezogen sieht dies wie folgt aus:

Sanierung altes Schulhaus CHF 3'950'000.00

Gemeinde- und Infozentrum
im Haus Volg CHF 3'090'000.00

Neugestaltung Dorfplatz und
Parkierung (TG mit 45 Plätzen) CHF 2'800'000.00

Zukünftige Wohnnutzung des
heutigen Gemeindehauses CHF 1'785'000.00

Zur Frage der Finanzierung kann heute nur die allgemeine Aussage gemacht werden, dass die Gemeindefinanzen stabil sind, die Gemeinde über eine gute Eigenkapitalbasis verfügt und eine vorübergehende Fremdfinanzierung im heutigen Zinsumfeld tragbar wäre.

Mit dem Masterplan Liegenschaften Meierhof wird eine Entwicklung für die Liegenschaften in Meierhof aufgezeigt, die als Gesamtkonzept in sich schlüssig ist. In einer nächsten Phase soll zur Erreichung der vier Hauptziele hin zu konkreten Projekten weitergearbeitet werden können. Mit einer positiven und unterstützenden Kenntnisnahme des Masterplans durch die Gemeindeversammlung soll der Gemeindevorstand dazu ermächtigt und beauftragt werden. Nebst der Konkretisierung der vier Hauptziele wird es dabei auch darum gehen, die zeitlich Abfolge, die gegenseitigen Abhängigkeiten und die Finanzierung zu klären.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Masterplan Liegenschaften Meierhof zur Kenntnis zu nehmen. Der Gemeindevorstand soll ermächtigt und beauftragt werden, an den vier Hauptzielen hin zu konkreten Projekten weiter zu arbeiten.

Diskussion

Hansjürg Sax möchte wissen ob die Tiefgarage in statischer Hinsicht so ausgerichtet wird, dass oberirdische Gebäude darauf aufgestellt werden könnten.

Gemeindepräsident Ernst Sax antwortet, dass dies grundsätzlich möglich ist. Diese Option sei auch in Hinblick auf einen eventuellen Dorfladenersatz offen zu halten.

Remo Camenisch findet den Masterplan Liegenschaften Meierhof sinnvoll. Die Gemeinde müsse Visionen haben. Der Masterplan beinhalte Projekte, welche künftige Generationen diene. Er unterstützt die Bemühungen des Gemeindevorstands.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung ermächtigt und beauftragt den Gemeindevorstand an den vier Hauptzielen hin zu konkreten Projekten weiter zu arbeiten.

6. Teilrevision Ortsplanung Chanzla

Im Gebiet Chanzla wurde im 2009 eine Teilrevision der Ortsplanung durchgeführt und die heute gültige Zone festgesetzt. Ab 2018 wurde die Weiterbearbeitung der Projektgrundlagen nach einer Neuorganisation der Projektgruppe wieder aktiv aufgenommen. Dabei wurde ein Konzept entwickelt, welches auf die zukünftigen Gästesegmente eingeht und dem Ort entsprechend angepasst wurde. Basierend auf einer Machbarkeitsstudie wurden Bebauungsstrukturen in verschiedenen Varianten geprüft.

Genereller Gestaltungsplan

Im Rahmen der vorliegenden Teilrevision der Ortsplanung sind die im Generellen Gestaltungsplan vom 11. Dezember 2009 definierten Hochbaubereiche I und II sowie der Bereich Verkehr auf der Parzelle aufgrund des neuen Konzepts zu verschieben. Entsprechend wurde der Generelle Gestaltungsplan vollständig überarbeitet.

Genereller Erschliessungsplan Verkehr

Die im Konzept vorgesehene Erschliessung von Norden ist über die bestehende Güterstrasse vorgesehen. Hiefür wird der für die Erschliessung notwendige Teil der Güterstrasse im Generellen Erschliessungsplan Verkehr als Erschliessungsstrasse definiert. Gleichzeitig werden die geplanten Fusswege an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Gemeindepräsident Ernst Sax informiert ausführlich über die Änderungen im Art. 25 Abs. 2 BauG und die Anpassungen vom Art. 46^{bis} BauG.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, der Teilrevision Chanzla, beinhaltend Art. 25 Abs. 2 BauG und Art. 46^{bis} BauG, den Generellen Gestaltungsplan Chanzla und den Generellen Erschliessungsplan Chanzla, zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Teilrevision Ortsplanung Chanzla.

7. Varia

Gaudenz Alig informiert die Gemeindeversammlung, dass das Kulturarchiv Gruob und Umgebung vor drei Jahren gegründet wurde. Er ist Mitglied des Vereinsvorstands. Im Kulturarchiv Gruob und Umgebung sind bereits heute viele Dokumente aus vergangenen Zeiten aus der Region archiviert worden. Die Lokalitäten des Archivs befinden sich im alten Schulhaus in Rueun. In diesen Räumlichkeiten habe man ge-

nügend Platz zur Archivierung und Registrierung von weiteren Dokumenten. Er ermuntert auch die Einwohner unserer Gemeinde dem Kulturarchiv Gruob und Umgebung alte Dokumente zur Aufbewahrung anzuvertrauen. Dokumente, welche z.B. bei Hausräumungen auch als unwichtig betrachtet werden, können für das Kulturarchiv wichtige Zeitzeugen sein.

Gemeindepräsident Ernst Sax erwähnt die Wichtigkeit des Kulturarchivs für die Region und dankt den Verantwortlichen für die bisher geleistete Arbeit.

Hansjürg Sax möchte wissen, was die Gemeinde mit den Rufalipark bezüglich Rückzahlung des NRP-Darlehens vereinbart hat.

Gemeindepräsident Ernst Sax weist auf den Entscheid der Gemeindeversammlung vom 20. April 2018 hin. An dieser Gemeindeversammlung wurde das Massnahmenpaket mit der Rufalipark Obersaxen Mundaun AG abgelehnt. Dies hat nun zur Folge, dass die Gemeindeggarantie für das NRP-Darlehen zum Tragen kommt und die Gemeinde die jährlichen Rückzahlungen an den Kanton zu leisten hat.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.05 Uhr.

Obersaxen Mundaun, 26. Juni 2020

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindegreiber

Ernst Sax

Hiazint Brunold